

Wirksamkeit der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Rezension

Von **Ullrich Löser**

Die Forschung zur Evaluation und Wirksamkeit von Beratung steckt im internationalen Vergleich in Deutschland noch in den Anfängen. Erkenntnisse aus dem Forschungsbereich sind jedoch für die Weiterentwicklung der Beratung in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen von großem Nutzen.

Im vorliegenden Sammelband stellen Wissenschaftler aus der Arbeitsmarkt-, der Beratungs- und der Bildungsforschung erste Ergebnisse vor und positionieren sich zur Stärkung der Evidenzbasierung lebensbegleitender Beratung. In 14 Beiträgen – u. a. auch von unserem Redaktionsmitglied Heiner Bleckmann – werden aktuelle Projekte zur Wirkungsfor-

forschung und Evidenzbasierung differenziert nach den Bereichen Bildung, Arbeitsförderung und Beratung vorgestellt: Zur „Beratung“ gibt es einen Beitrag, zur „Arbeitsförderung“ vier Aufsätze und zur Bildungsforschung fünf Dokumentationen. Allen Texten dieses Sammelbandes ist eine klare, verständliche Darstellungsweise gemeinsam, so dass die Analysen und Ansätze auch von Lesern aufgenommen werden können, die sich erst am Anfang der Beschäftigung mit dem spannenden Themengebiet befinden. Die Autorinnen Küchenmeister und Kupfer beleuchten den Bereich „Be-

ratung“. Beratung ist in der heutigen Zeit ein Phänomen, das in allen Lebensbereichen zu finden ist, Klarheit und Orientierung schafft, bei Abwägungen hilft und Entscheidungen erleichtert. Beratung schafft Raum zum Lernen und zur Reflexion. Trotzdem sind die extratherapeutischen Faktoren in der bisherigen Wirkungsforschung weitgehend unbekannt. Ein Projekt der Universität Dresden versucht hier erste Ansätze zu entdecken. Beratene aus dem Bereich der Erziehungs- und Studienberatung wurden nach Abschluss des Beratungsprozesses zu Unterstützungen aus den sozialen Netzwerken befragt. Ergebnis: Erfolge und Misserfolge professioneller Beratung werden maßgeblich von sozialen Umgebungs- und Beziehungseinflüssen tangiert. Netzwerkpersonen geben

Sicherheit. Zuhören und Feedback werden als hilfreich bei der Problembewältigung erlebt. Diese ersten Forschungsergebnisse werden als außerordentlich relevant eingestuft. Weitere Untersuchungen zum Bereich Evidenz in der Beratung werden folgen.

In den Ansätzen zur Wirkung und Evidenz im Bereich der Arbeitsförderung untersucht P. Bartelheimer die Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Bisherige Forschungen in diesem Bereich waren immer „qualitativ“ angelegt. Lebensbegleitende Beratung war bis vor kurzem reine Rhe-



torik. Ein neuer Ansatz der BA (Bundesagentur für Arbeit) wird zur Zeit in einigen Agenturen für Arbeit (z.B. Düsseldorf) getestet. Damit eine realistische Datenbasis Qualitätssicherung und Wirkungsmessung entsteht, sollten bei künftigen Vorhaben Mixed-Methods-Designs Vorrang haben.

Rübner und Höft untersuchen die Veränderungschancen durch Berufsberatung. Das Verfahren BET-U-25 bilanziert ein starkes Ansteigen der Beschäftigung mit dem Thema „Berufswahl“ nach Erleben einer „Berufsberatung“. Ähnliche Ergebnisse fokussiert der Beitrag über die Berufseinstiegsberatung.

Käpplinger und Bilger widmen ihren Beitrag der „Bildung“. Sie konstatieren, dass Bildungsberatung bundesweit nicht gut strukturell verankert sei. Komosin und Kruse konstatieren, dass in ihrem Berliner Ergebnis der Wirksamkeitsmessung von Beratung die Säulen der evidenzbasierten Medizin wiederkehren und eine langfristig nutzbare, praktikable Lösung darstellen, um Informationsbedarfen zu begegnen und erste Hinweise zur Wirksamkeit der Bildungsberatung zu liefern.

Schanne und Weyh dokumentieren die Dresdener Bildungsbahnen und belegen, dass die Weiterbildungsberatung von Arbeitslosen die Bereitschaft zur Teilnahme an Weiterbildungsprogrammen – nicht Maßnahmen! – merklich erhöht. Gleiches besagt die Analyse vom Kiss zur Beratung an Hochschulen.

Ertelt, Bleckmann und Rösler betrachten die Beratungsergebnisse im Bereich „Bildung“ in Europa und konstatieren, dass es Beratungserfolge gibt, aber, dass es noch keine eigenständige Professionalität des Status „Berater“ gibt. „Keiner soll verloren gehen“ – aber es sind noch Defizite vorhanden. Erste Ansätze, spannende Entwicklungen. Ein Buch, das Mut macht, zum Neu- und Weiterdenken auffordert.

Empfehlung

**Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung, Karen Schober, Judith Langner (Hg.):
Wirksamkeit der Beratung
in Bildung, Beruf und Beschäftigung**
Beiträge zur Wirkungsforschung und Evidenzbasierung



2017, 256 Seiten
Artikelnummer: 6004546
Buch: ISBN 978-3-7639-5784-2
E-Book (PDF): ISBN 978-3-7639-5785-9
Verlag: wbv

Dieses Buch kann beim W. Bertelsmann Verlag online bestellt oder als eBook erworben werden: www.wbv.de/shop

Möchten Sie im dvb forum
Ihre Dienstleistung vorstellen?

Oder Werbung für Ihr
Unternehmen machen?

Ihr Produkt könnte unsere
Leser/innen interessieren?

Sie suchen oder bieten
eine Kooperation?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Werbung als
Kleinanzeige, halb- oder ganzseitige Anzeige in unserer
Zeitschrift zu schalten.

Nähere Informationen und detaillierte Angaben zu den
Anzeigenformaten und Preisen erhalten Sie von:

**Ihre Anzeige
im
dvb forum!**

Birgit Lohmann
E-Mail: forum@dvb-fachverband.de

Das nächste Heft erscheint im Juli 2018.